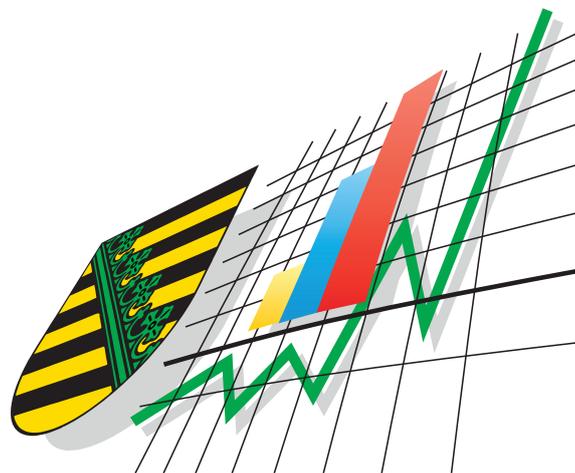


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Ernteberichterstattung Gemüse, Obst und Wein im Freistaat Sachsen

Oktober 2005

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Rechtsgrundlagen	2
Methodische und inhaltliche Hinweise	2
Ergebnisse der Ernteberichterstattungen im September und Oktober 2005	3

Tabellen

1. Niederschläge bei Gemüse im September und Oktober 2000 bis 2005	4
2. Temperaturen bei Gemüse im September und Oktober 2000 bis 2005	4
3. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge bei Gemüse im September und Oktober 2000 bis 2005	5
4. Endgültige Ernteschätzung für Sommer-, Herbst- und Dauergemüse im September und Oktober 2000 bis 2005	6
5. Niederschläge bei Obst im Oktober 2000 bis 2005	7
6. Temperaturen bei Obst im Oktober 2000 bis 2005	7
7. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge bei Obst im Oktober 2000 bis 2005	7
8. Endgültige Ernteschätzung für Obst im Oktober 2000 bis 2005	8
9. Verwendung der Obsternte 2000 bis 2005	9
10. Vorläufige Schätzung der Weinmosternte im Oktober 2000 bis 2005	9

Abbildungen

Abb. 1 Ernte wichtiger Gemüsearten im Freistaat Sachsen 2003 bis 2005	10
Abb. 2 Apfelernte im Freistaat Sachsen 2003 bis 2005 und Verwendung der Ernte 2005	10

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Ernteberichterstattungen über Gemüse im September und Oktober, über Obst im Oktober sowie die Vorschätzung der Weinmosternte im Oktober für den Freistaat Sachsen. Er beinhaltet Zahlenmaterial zu Temperaturen und Niederschlägen, zum Befall mit Pflanzenkrankheiten und Schädlingen, zu Schätzungen der Erträge sowie zur Verwendung der Obsternte.

Diese Angaben sind als Zeitreihen von 2000 bis 2005 dargestellt. Differenzen im Zahlenmaterial entstehen durch unabhängiges Runden.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage der Ernteberichterstattung ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erfasst werden die Angaben zu § 46 Abs. 1 AgrStatG. Die Berichterstattung ist nach § 93 Abs. 5 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig.

Methodische und inhaltliche Hinweise

In den Monaten Mai bis Oktober finden Ernteberichterstattungen für Gemüse und Erdbeeren, Obst sowie Reben statt. Sie umfassen Schätzungen der voraussichtlichen und endgültigen Erträge sowie Angaben zum Wachstumsstand und wachstumsbeeinflussenden Faktoren (Witterungsverhältnisse, Pflanzenkrankheiten, Schädlinge).

Die Ernteschätzungen haben sich als wertvolle und unerlässliche Grundlage der Erntestatistik erwiesen. Die genaue Kenntnis der landwirtschaftlichen Erzeugung und ihrer Entwicklung ist für die Beurteilung der Versorgung, der Marktsituation und des Außenhandels unentbehrlich.

Für die Berechnung der Gemüseerträge werden die Anbauflächen aus der Gemüseanbauerhebung herangezogen (Statistischer Bericht C I 3 - j).

Den Ertragsberechnungen für Obst liegen die Baumzahlen und Anbauflächen der jeweils aktuellen Obstanbauerhebung zugrunde. Die bei der Obstanbauerhebung ermittelten Flächen der einzelnen Obstarten umfassen die mit Obstbäumen bepflanzten Flächen, deren Ernte vollständig oder überwiegend zum Verkauf bestimmt ist (Marktobstbau). Sie sind als Nettoflächen angegeben, d.h. Anteile für Vorgewende, Wirtschaftswege, Bewässerungsgräben usw. sind nicht enthalten. Die Obstanbauerhebung findet alle fünf Jahre, zuletzt 2002, als Totalerhebung statt (Statistischer Bericht C I 8 - 5j). Somit ist ein Vergleich der Erträge je Baum mit früheren Jahren nur bedingt möglich. Außerdem wurden in den letzten Jahren viele alte Obstanlagen gerodet und durch neue, leistungsfähige Sorten ersetzt. Die Neuanlagen sind meist als Dichtpflanzungen mit über 1 600 Bäumen je Hektar angelegt. Von 1999 bis 2002 erfolgte im Freistaat Sachsen die Ernteschätzung der Apfelernte im Marktobstbau über eine Apfelstichprobe. Seit 2003 werden wieder die Ergebnisse der aktuellen Obstanbauerhebung verwendet.

Ergebnisse der Ernteberichterstattungen im September und Oktober 2005

Gemüse im September und Oktober 2005

Die Wachstumsbedingungen für Gemüse auf dem Freiland waren im Herbst 2005 im Freistaat Sachsen günstig. Drei Viertel aller sächsischen Gemüsebauern schätzten die Niederschlagsmenge im September 2005 als ausreichend ein. Die Temperaturen wurden überwiegend als normal beurteilt (vgl. Tab. 1 und 2). Im Oktober verschlechterten sich die Witterungsverhältnisse für den Gemüseanbau im Freistaat Sachsen nicht entscheidend. Für über drei Viertel aller Betriebe waren die Niederschläge zu niedrig. Über die Hälfte der Gemüsebauern schätzte die Temperaturen als zu warm ein. Im Herbst 2005 kam es zu keiner Schädigung der Gemüsekulturen durch Bodenfrost und es konnte relativ lange Freilandgemüse geerntet werden. Bei Pflanzenkrankheiten und Schädlingen, die sich voraussichtlich auf den Ertrag auswirken, traten im September und Oktober 2005 verstärkt Feldmäuse, Weiße Fliege und falscher Mehltau auf. Insgesamt war der Befall mit Pflanzenkrankheiten und Schädlingen höher als im vergangenen Jahr. Die Weiße Fliege (oder Kohlmottenschildlaus) wurde in vielen Betrieben zu einem großen Problem (vgl. Tab. 3).

Die endgültigen Ernteschätzungen für Herbst- und Spätgemüse im September und Oktober 2005 brachten gute Ergebnisse (vgl. Tab. 4). Viele späte Gemüsearten erzielten höhere Erträge als im Vorjahr. Besonders bei Spätweißkohl, Grünkohl, Spätkohlrabi, späten Möhren und späten Karotten sowie Rote Rüben konnte mehr als im vergangenen Jahr geerntet werden.

Obst im Oktober 2005

Für über die Hälfte aller sächsischen Obstbauern waren die Niederschläge im Oktober zu gering und die Temperaturen normal (vgl. Tab. 5 und 6). Bei Pflanzenkrankheiten und Schädlingen wurden verstärkt Blattläuse, Obstschorf, Apfelmehltau und Wühlmäuse gemeldet (vgl. Tab. 7). 2005 war der Befall mit Pflanzenkrankheiten und Schädlingen höher als im letzten Jahr.

Bei Äpfeln brachten die sächsischen Obstbauern in diesem Jahr eine schlechtere Ernte als im Vorjahr ein (vgl. Tab. 8). Die Erntemenge bei Äpfeln verringerte sich gegenüber 2004 um 7 004 Tonnen auf 84 880 Tonnen. Damit erbrachten Äpfel einen Ertrag von 315 Dezitonnen je Hektar.

Die sächsischen Obstbauern ernteten weiterhin 2 300 Tonnen Birnen sowie 739 Tonnen Pflaumen. Damit wurden die Erträge des Vorjahres nicht erreicht, bei Birnen wurde sogar das schlechteste Ergebnis der letzten sechs Jahre erzielt. Die niedrigen Erträge führen viele Obstbauern auf Fröste während der Blütezeit im Frühjahr zurück.

Die geernteten Äpfel, Birnen und Pflaumen finden überwiegend als Essobst Verwendung (vgl. Tab. 9). Der Anteil an Verwertungsobst war bei Äpfeln 2005 im Vergleich zum Vorjahr geringer. Bei Pflaumen war der Anteil als Verwertungsobst äußerst gering, ähnlich wie 2004.

Weinmost im Oktober 2005

Die sächsischen Weinbauern ernten 2005 voraussichtlich mehr Weinmost als im Vorjahr (vgl. Tab. 10). Für Weißmost werden 49,2 Hektoliter je Hektar und für Rotmost 35,2 Hektoliter je Hektar erwartet.

1. Niederschläge bei Gemüse im September und Oktober 2000 bis 2005

Niederschläge	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
September						
Zu gering	50,4	4,4	26,7	97,5	75,0	14,3
Ausreichend	47,1	20,2	48,3	2,5	25,0	74,6
Zu hoch	2,5	75,4	25,0	-	-	11,1
Oktober						
Zu gering	69,8	5,7	2,7	97,2	70,8	77,7
Ausreichend	30,2	84,8	35,5	2,8	29,2	22,3
Zu hoch	-	9,5	61,8	-	-	-

2. Temperaturen bei Gemüse im September und Oktober 2000 bis 2005

Temperaturen	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
September						
Zu warm	11,6	0,9	3,3	94,2	2,3	4,0
Normal	81,8	14,0	87,5	5,8	92,2	92,8
Zu kalt	6,6	85,1	9,2	-	5,5	3,2
Oktober						
Zu warm	60,4	34,3	-	9,4	56,6	57,1
Normal	39,6	60,0	31,8	41,1	42,5	42,0
Zu kalt	-	5,7	68,2	49,5	0,9	0,9

3. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge bei Gemüse im September und Oktober 2000 bis 2005

Fruchtart	Pflanzenkrankheit, Schädling	2000	2001	2002	2003	2004	2005
		Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Alle	Blattläuse	9,3	1,4	3,5	25,9	7,1	3,8
	Bodenschädlinge	0,4	1,4	1,3	0,9	1,7	2,9
	Schnecken	-	7,8	2,2	-	1,2	6,3
	Kohleule, Gemüseeule	3,5	3,7	7,4	4,8	2,9	5,9
	Feldmäuse, Wühlmäuse	-	-	-	0,4	0,8	17,6
	Weißer Fliegen	-	-	-	11,8	5,0	26,5
Kohlarten	Kohlhernie, Kropfkrankheit	6,2	10,0	3,0	1,3	2,1	3,8
	Kohlweißling	4,0	6,4	10,0	3,5	1,7	5,9
	Kohlmotte, Kohlschabe	-	-	0,9	0,4	0,4	1,7
	Kohlfliege	3,5	2,3	0,9	-	2,5	3,4
	Alternaria	3,1	6,4	1,9	0,4	1,2	1,7
Salat	Salatfäule, Salatmosaik	4,4	5,5	2,2	-	-	0,8
	Falscher Mehltau	8,8	13,7	10,9	3,9	10,0	13,4
	Echter Mehltau	1,3	-	0,4	0,9	0,4	0,4
Porree	Rostkrankheiten	1,8	-	0,4	0,4	0,4	1,3
Tomaten	Kraut- und Braunfäule	1,8	3,7	1,7	-	3,3	2,9
Möhren	Möhrenfliege	2,2	6,4	1,7	2,2	2,5	5,0
Gurken	Gurkenmehltau	2,2	5,9	3,5	3,5	2,9	2,1
	Gurkenmosaik	-	-	-	-	0,4	-
Bohnen	Brennfleckenkrankheit	0,9	0,9	-	-	0,4	0,8
Zwiebeln	Zwiebelfliege	-	-	1,7	0,4	3,7	4,6

4. Endgültige Ernteschätzung für Sommer-, Herbst- und Dauergemüse im September und Oktober 2000 bis 2005

Fruchtart	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	dt/ha					
Spätweißkohl	510,8	557,4	565,5	408,4	604,8	649,9
Spätrotkohl	456,3	531,6	547,0	368,2	602,6	596,0
Spätwirsing	358,8	238,6	345,3	299,9	297,7	272,5
Grünkohl	266,7	248,0	221,3	233,3	270,8	288,4
Rosenkohl	137,5	119,3	117,5	54,7	164,7	140,6
Mittelfrüher und Spät- blumenkohl	289,6	205,6	196,1	201,5	252,4	247,6
Chinakohl	142,1	158,4	257,3	162,2	166,7	154,5
Spätkohlrabi	369,4	367,6	349,4	291,2	287,6	316,3
Sommer- und Herbst- kopfsalat	343,6	224,2	144,9	290,6	317,9	296,8
Herbstspinat	173,1	176,0	167,5	95,8	159,0	166,3
Späte Möhren und späte Karotten	557,4	544,5	615,3	362,8	553,2	582,6
Knollensellerie	346,5	319,3	255,2	223,3	304,1	300,0
Rote Rüben (Rote Bete)	335,1	321,9	393,5	269,7	328,8	406,7
Radies	162,3	196,0	179,7	169,3	179,3	172,4
Rettich	185,9	166,5	158,6	213,6	250,0	259,8
Porree	177,2	236,4	205,1	204,3	262,5	255,8
Speisezwiebeln ¹⁾	397,9	207,3	333,4	254,3	485,7	427,1
Buschbohnen	99,0	106,7	91,5	50,4	103,6	93,5
Stangenbohnen	145,7	175,0	175,5	102,9	190,0	135,2
Einleggurken	404,3	390,0	.	305,7	336,5	.
Schälgurken	220,0	288,9	.	348,3	408,9	.

1) Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten

5. Niederschläge bei Obst im Oktober 2000 bis 2005

Niederschläge	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Zu gering	41,7	-	-	86,2	3,5	55,9
Ausreichend	58,3	57,1	22,6	13,8	96,5	44,1
Zu hoch	-	42,9	77,4	-	-	-

6. Temperaturen bei Obst im Oktober 2000 bis 2005

Temperaturen	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Zu warm	38,3	17,5	1,6	24,2	3,5	39,0
Normal	61,7	73,0	43,6	58,6	94,7	61,0
Zu kalt	-	9,5	54,8	17,2	1,8	-

7. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge bei Obst im Oktober 2000 bis 2005

Pflanzenkrankheit, Schädling	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Blattläuse	15,0	14,3	19,4	10,3	24,6	25,4
Obstschorf	6,7	30,2	30,6	-	29,8	23,7
Obstbaumkrebs	-	-	4,8	-	-	1,7
Monilia	8,3	7,9	12,9	3,4	8,8	3,4
Schrotschußkrankheit	-	-	-	-	-	-
Apfelmehltau	6,7	12,7	12,9	10,3	8,8	10,2
Apfelschalenwickler	-	-	8,1	3,4	-	-
Apfelwickler/Obstmade	13,3	15,9	8,1	13,8	5,3	6,8
Wühlmäuse	6,7	9,5	4,8	-	-	11,9

8. Endgültige Ernteschätzung für Obst im Oktober 2000 bis 2005

Obstart	2000	2001	2002	2003	2004	2005
kg je Baum						
Äpfel	23,6	20,2	15,8	18,6	17,9	16,5
Birnen	28,1	24,7	28,6	23,1	27,6	20,5
Pflaumen/Zwetschen	8,3	16,2	9,4	15,3	19,8	13,8
dt/ha						
Äpfel	355,9	305,0	301,1	354,4	341,1	315,1
Birnen	274,7	241,5	312,6	252,5	301,7	224,5
Pflaumen/Zwetschen	52,9	103,2	67,2	109,4	141,6	98,9
Erntemenge in t						
Äpfel	102 988	87 989	81 102	95 477	91 884	84 880
Birnen	2 994	2 632	3 203	2 587	3 091	2 300
Pflaumen/Zwetschen	386	753	502	817	1 057	739

9. Verwendung der Obsternte 2000 bis 2005

Obstart	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	%					
Äpfel						
Eigenverbrauch	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Essobst	61,2	60,6	66,3	64,3	61,5	67,4
Verwertungsobst	38,7	39,3	33,6	35,7	38,5	32,6
Birnen						
Eigenverbrauch	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Essobst	73,0	86,8	86,5	79,4	79,1	81,7
Verwertungsobst	27,0	13,2	13,5	20,6	20,9	18,3
Pflaumen/Zwetschen						
Eigenverbrauch	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Essobst	93,1	92,5	94,5	95,3	95,7	95,5
Verwertungsobst	3,3	5,1	3,3	2,9	3,8	2,2
nicht abgeerntet	3,5	2,4	2,2	1,8	0,5	2,3

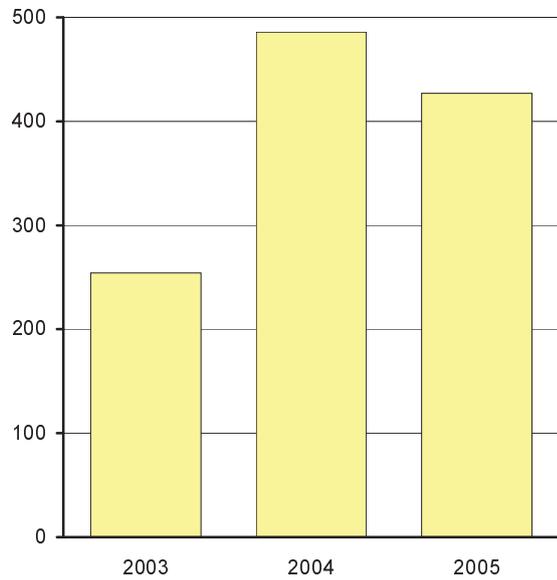
10. Vorläufige Schätzung der Weinmosternte im Oktober 2000 bis 2005

Weinmost	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Ertrag hl/ha					
Weinmost insgesamt	66,0	41,0	48,0	41,8	40,7	47,1
darunter						
Weißmost	67,0	41,0	48,0	40,0	40,2	49,2
Rotmost	61,0	38,0	46,0	52,9	43,9	35,2

Abb. 1 Ernte wichtiger Gemüsearten im Freistaat Sachsen 2003 bis 2005

Speisezwiebeln

Dezitonnen je Hektar



Mittelfrüher und später Blumenkohl

Dezitonnen je Hektar

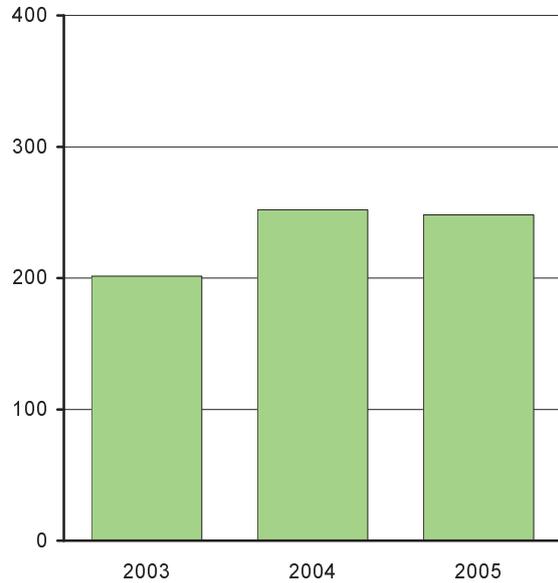
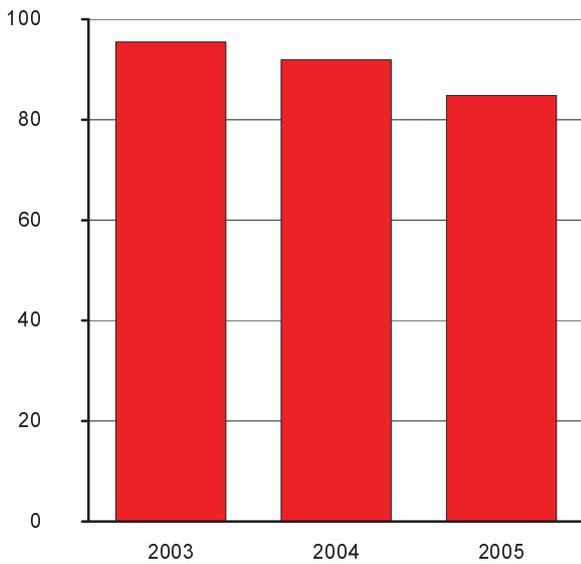


Abb. 2 Apfelernte im Freistaat Sachsen 2003 bis 2005 und Verwendung der Ernte 2005

Apfelernte

Tausend Tonnen



**Verwendung der Apfelernte
in Prozent**

